



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 32-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 11.09.2025

Niederschrift über die 9. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 10.09.2025** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:04 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hannes Lohmann

Allgemeine Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Volker Dreyer

Herr Werner Kahlke (Vertr. für Tobias Koch)

Herr Bernd Mahnken

Herr Michael Sablotzke

Herr Reinhard Trau (Vertr. für Horst Milbrodt)

Beratende Mitglieder

Herr Carsten Hüsig

Herr Axel Matthies

Herr Wilfried Riebesehl

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Martin Albrecht

Von der Verwaltung

Herr Oliver Maack

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Gäste

Herr Jens Indorf-Kistenbrügger

Herr Christopher Lenz

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Tobias Koch

Herr Horst Milbrodt

Beratende Mitglieder

Herr Dennis Brunkhorst

Frau Janna Weißgerber

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 19.03.2025**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Vorstellung der neuen Feuerwehrführung der Samtgemeinde Fintel**
- 5 **Bericht des Gemeindebrandmeisters**
- 6 **Sachstandsbericht Feuerwehrhaus Vahlde**
- 7 **Beschaffung MTW / ELW
Vorlage: 106/2025**
- 8 **Herausforderungen und Bedarfe für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: 107/2025**
- 9 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 10 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 11 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lohmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger und seinen Stellvertreter Lenz, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse und die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 19.03.2025

Die Niederschrift über die Sitzung am 19.03.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	5
Nein- Stimmen	0
Enthaltung	2

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuhörer gestellt.

TOP 4: Vorstellung der neuen Feuerwehrführung der Samtgemeinde Fintel

Ausschussvorsitzender Lohmann bittet die anwesenden neuen Funktionsträger sich selbst kurz vorzustellen und übergibt das Wort an den Gemeindebrandmeister Jens Indorf-Kistenbrügger. Dieser erklärt, dass er, sowie seine zwei Stellvertreter dieses Amt im Nebenberuf ausüben würden und er selbst als bisheriger stellvertretender Gemeindebrandmeister allen bekannt sein dürfe. Außerdem berichtet er, dass der derzeitige Ortsbrandmeister der Ortswehr Fintel Oliver Sandau-Warnecke zum 1. stellvertretenden Gemeindebrandmeister ernannt wurde und heute aus privaten Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen könne.

Der 2. stellvertretende Gemeindebrandmeister Lenz informiert, dass er aus Lauenbrück komme, 41 Jahre alt sei, verheiratet und 3 Kinder habe. Im Hauptberuf sei er als Polizeibeamter tätig. Er freue sich auf seine neue Aufgabe und möchte sich in der neuen Feuerwehrführung der SG tatkräftig einbringen.

TOP 5: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort an den Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger. Dieser gibt während seines

Berichts unter anderem Auskunft über Personalstärken und Einsatzzahlen der einzelnen Ortswehren vom 01.01.2025 bis zum 01.09.2025.

GBM Indorf-Kistenbrügger berichtet, dass es bei den 60 Einsätzen aller Wehren um 16 Brandeinsätzen, 30 technische Hilfeleistungen, 9-malige Auslösung der Brandmeldeanlagen und 5 sonstige Einsätze handelte. Unter die sonstigen Einsätzen falle auch die intensive Personensuche. Diese sei für die Kameraden interessant mit Hundestaffel etc., aber auch frustrierend gewesen, weil bis in die Nacht erfolglos gesucht wurde. 4 Einsätze wurden in Sittensen absolviert. Er fügt hinzu, dass die Einsatzzahl bei den Verkehrsunfällen in diesem Jahr besonders hoch sei.

Weiterhin teilt GBM Indorf-Kistenbrügger mit, dass das neue Führungsteam aus drei Personen bestehe, die alle einen Hauptberuf hätten und dieses Ehrenamt im Nebenberuf ausüben würden. Er erklärt, dass in Vahlde mit Lüder Broocks ein neuer Ortsbrandmeister gewählt wurde und bedankt sich bei dem als Gast anwesenden Bernd Heitmann für sein jahrelanges Engagement als Ortsbrandmeister. Er fügt hinzu, dass in Fintel noch die Wahl zum Ortsbrandmeister sowie zum stellvertretenden Ortsbrandmeister ausstehe. Ebenso müsse zum nächsten Jahr, Februar, in Lauenbrück ein neuer Ortsbrandmeister gewählt werden.

GBM Indorf-Kistenbrügger ergänzt, dass die neuen Dienstgrade bis zum 01.04.2026 angeschafft werden müssten. Mit den neuen Uniformen könne man sich noch ein bisschen Zeit lassen. Bis dahin werde es einen bunten Mix zwischen alt und neu geben. Zu beachten sei nur, dass die alten Dienstgrade nicht an die neuen Uniformen genäht werden dürften. Eine Arbeitsgemeinschaft Bekleidung aus zwei verschiedenen Wehren sei gegründet worden mit dem Ziel, möglichst gute und kostengünstige Einsatzbekleidung auszuwählen. Außerdem solle ein besseres Konzept zum Thema Reinigung und Ersatzkleidung erarbeitet werden.

Zum Thema Ausbildung berichtet GBM Indorf-Kistenbrügger, dass der erste Durchgang von dem QS 1 Lehrgang in Eigenregie gemacht wurde. Dieser sei für Neueinsteiger sehr interessant und teste die Einsatztauglichkeit. Die Lehrgänge QS2 und QS3 bauten darauf auf und würden blockweise angeboten.

GBM Indorf-Kistenbrügger informiert, dass im nächsten Jahr die Jugendfeuerwehr in Helvesiek gegründet werden solle. Abschließend möchte er die Feuerwehrausschuss-Mitglieder zu einer Besichtigung aller Feuerwehrrhäuser einladen, um sich selbst einen Eindruck von dem Zustand der Gebäude und den Fahrzeugen zu machen.

AV Hoppe erklärt, dass sie die Organisation einer Besichtigungstour mit in den nächsten Austausch der Feuerwehr-Führungsrunde nehmen werde.

Ausschussmitglieder Brunkhorst möchte wissen, ob es bei den Brandmeldeanlagen, wie im vergangenen Jahr vermehrt Fehlalarme gegeben habe.

GBM Indorf-Kistenbrügger erklärt, dass die Kameraden bisher ähnlich oft zu einem Fehlalarm ausrücken mussten. Der größte Teil der Alarmierung zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage lasse sich auf die Wartung der Anlage zurückführen. Es wurde mit den betroffenen Betreibern gesprochen und um Abhilfe gebeten. Andere Einsätze seien aber z.T. auch keine Fehlalarme gewesen, hier seien z.B. eine Auslösung im

Eurostrand in Fintel und eine Auslösung im Seniorenheim Wümmetal, bei dem heißer Bodenbelag verarbeitet wurde, zu nennen.

Anmerkung zum Protokoll:

Der komplette Bericht von GBM Indorf-Kistenbrügger ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 6: Sachstandsbericht Feuerwehrhaus Vahlde

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt das Wort an den Verwaltungsangestellten Maack. VA Maack berichtet, dass sich die AG seit der letzten Ausschusssitzung dreimal zusammengesetzt habe. In einem der Termine wurde das Feuerwehrhaus in Jeddigen besichtigt und für gut befunden. Viele Ideen hieraus könnten für Vahlde übernommen werden. Am letzten Termin sei intensiv an dem Raumbuch gearbeitet worden.

Ausschussmitglied Brunkhorst erkundigt nach einem Termin für die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses.

VA Maack erklärt, dass eine Terminbestimmung in der jetzigen Phase der Planung nicht möglich sei. Optimal wäre eine Fertigstellung vor der Auslieferung des neuen TSF-W der Vahlder Wehr, welches voraussichtlich zum Ende des Jahres 2026 geliefert werde.

**TOP 7: Beschaffung MTW / ELW
Vorlage: 106/2025**

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt das Wort für diesen Tagesordnungspunkt an AV Hoppe.

AV Hoppe erklärt ausführlich mit den Argumenten aus der Mitteilungsvorlage, warum die geplanten Mittel für einen MTW für die Ortswehr Helvesiek statt für einen ELW für die Ortswehr Lauenbrück verwendet werden solle.

Ausschussmitglied Trau weist darauf hin, dass diese Planänderung möglicherweise Hoffnung bei den anderen Wehren wecken könne, ebenso einen Mannschaftswagen zu erhalten.

GBM Indorf-Kistenbrügger stimmt dem zu und beschreibt anhand eines Beispiels wie wichtig ein MTW für die Ortswehren sei. Speziell die Helvesieker Wehr biete sich hier an, weil das Feuerwehrhaus über einen zweiten Stellplatz verfüge und das neue TSF-W nur über sechs Sitzplätze verfüge. Hinzu komme, dass aufgrund der neuen Alarm- und Ausrückeordnung deutlich häufiger zu „auswärtigen“ Einsätzen mit diesem wasserführenden Fahrzeug gefahren werde. Dies sei der Grund, weshalb viele Kameraden mit ihrem Privat-PKW zum Einsatzort nachfahren. Er stellt klar, dass dies allein wegen der Haftung ein unhaltbarer Zustand sei. Weiterhin weist er darauf hin, dass mit dem bereits vorhandenen Anhänger neben der Mannschaft auch Material transportiert werden könne. Ebenso sei ein MTW für die Kinder- und Jugendfeuerwehr vielfältig einsetzbar. Bezüglich des Hinweises von Ausschussmitglied Trau teilt

er mit, dass im Feuerwehrhaus Stemmen kein TSF-W gestellt werden könne, die Stellfläche sei zu klein.

GBM Indorf-Kistenbrügger regt an, mit dem Geld, welches durch die veränderte Mittelverwendung gespart werde, den alten MTW der Lauenbrücker Wehr zu reparieren. Er gibt diesem Fahrzeug eine weitere Einsatzdauer von 4 Jahre. Während dieser Zeit könne eine AG die Beschaffung eines ELW-1 für den Standort in Lauenbrück vorbereiten.

Ausschussmitglied Sablotzke schlägt vor, günstig ausrangierte Bürgerbusse zu erwerben und als Mannschaftsbusse für die Wehren der SG umzubauen. Damit könne viel Geld gespart werden.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies fragt, wie dringend notwendig die Mannschaftsbusse für die einzelnen Orte seien. Bis jetzt werde stillschweigend geduldet, dass die Einsatzkräfte mit ihren privaten Fahrzeugen zum Einsatzort fahren. Er empfinde es als schwierig, eine Reihenfolge für eine Nachrüstung bei den Wehren festzulegen.

Beratendes Ausschussmitglied Riebesehl erklärt, dass er als Berufsfeuerwehrmann absolut gegen die Nutzung der privaten Autos bei den Einsätzen sei. Nach dem Einsatz sitze man für gewöhnlich mit verdreckter, evtl. sogar kontaminierter, Kleidung im eigenen Wagen. Dieses sei nicht nur unschön, sondern stelle eine Gefahr für die ganze Familie dar.

Ausschussmitglied Brunkhorst teilt die Bedenken und plädiert trotz der schwierigen finanziellen Situation für einen MTW.

GBM Indorf-Kistenbrügger erklärt abschließend, dass es sich hierbei um einen Kompromiss handele und ein guter Weg bedeute, zukünftig alle SG-Wehren nach den neuesten gesetzlichen Vorgaben auszurüsten.

TOP 8: Herausforderungen und Bedarfe für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: 107/2025
--

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt das Wort an AV Hoppe. Diese berichtet umfänglich über die Herausforderungen und Bedarfe der Samtgemeindefeuerwehren für das Haushaltsjahr 2026.

AV Hoppe erklärt, dass der Investitionsbedarf sehr hoch sein werde und beginnt mit den veränderten Dienstgraden und die neuen Uniformen. Im Jahr 2026 sollen die gesetzlich vorgeschriebenen neuen Dienstgrade für alle aktiven Einsatzkräfte beschafft werden. Bei der Beschaffung der neuen Uniformen werde sich die Verwaltung zurückhalten, da dies eine große finanzielle Herausforderung bedeute und noch nicht gesetzlich vorgegeben sei, ab wann der Austausch erfolgen solle.

AV Hoppe erklärt, dass ein größerer Kostenfaktor der Austausch der Digitalmelder sein werde. Derzeit befinden sich 100 Stück in der SG und in den nächsten drei Jahren sollen diese nach und nach gegen die neuen Geräte ausgetauscht werden. Ein neuer Digitalmelder soll ca. 800,- Euro kosten.

Ausschussmitglied Brunkhorst möchte wissen, ob der Bedarf bei 100 Stück bleiben werde.

AV Hoppe erläutert, dass die digitalen Meldeempfänger angeschafft wurden, weil die meisten Sirenen abgeschafft worden seien. Falls es zukünftig wieder mehr Alternativen in Form von Sirenen geben sollte, würden auch weniger Digitalmelder benötigt. Dies werde sich in den nächsten Jahren zeigen.

Unter anderem berichtet AV Hoppe über die Anschaffung von Saugschläuche und Systemtrenner, welche die wasserführenden Fahrzeuge aus Fintel und Helvesiek benötigen.

Stellv. Gemeindebrandmeister Lenz wirft ein, dass er vergangene Woche zu diesem Thema ein Telefonat mit Herrn Heuer, dem Geschäftsführer vom Rotenburger Wasserversorgungsverband geführt habe. Dieser hätte ihm versichert, dass ein Systemtrenner nicht notwendig sei, weil die Hydranten bereits einen Mechanismus hätten, der einen Rückfluss des Löschwassers verhindere.

Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger ergänzt, dass die vier neuen Saugschläuche in einer Länge von 30 Meter angeschafft werden müssen, aber das Geld für die Systemtrenner nun gespart werden könne.

AV Hoppe berichtet, dass weiterhin der größte Posten die Fahrzeugbeschaffung darstelle. Für die Ortswehr in Fintel ist ein neuer TLF vorgesehen, der mindestens 600.000 € kosten werde. Die Verpflichtungsermächtigung über 350.000 € aus dem Haushaltsjahr 2025 werde nicht ausreichen, weil die Anforderungen und die Preise mittlerweile stark gestiegen seien.

AV Hoppe möchte den Kinder- und Jugendbereich in den Ortswehren als schönen und zukünftsträchtigen Punkt hervorheben. Durch den erfreulich hohen Zulauf zu den Kinder- und Jugendfeuerwehren bestünden allerdings auch mehr Bedarfe im Bereich der Ausbildung für betreuende Fachkräfte und auch in der Ausstattung. Unter anderem wäre ein größeres Zelt für Freizeiten notwendig. Dieses könne parallel auch für den Bevölkerungsschutz genutzt werden. Eine entsprechende Förderung durch das Land könne evtl. beantragt werden. Zum Beispiel seien die Feldbetten, die für den KAT-Schutz angeschafft wurden, auch für das Zeltlager genutzt wurden.

AV Hoppe weist abschließend darauf hin, dass demnächst Platz für eine heranwachsende Jugendfeuerwehr in Helvesiek geschaffen werden müsse. Sie schlägt vor, mit der Gemeinde Helvesiek ins Gespräch zu gehen, um in der in der Alten Schule Räume mitnutzen zu können.

TOP 9: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Potenzielles Grundstück für ein neues Feuerwehrhaus in Fintel

AV Hoppe berichtet, dass die Gemeinde Fintel vor kurzem ein Grundstück erworben habe, welches eine Option für die Planung eines neuen Finteler Feuerwehrhauses darstelle.

Ausschussmitglied Kahlke fügt hinzu, dass sich der Kauf für dieses Grundstück in guter Lage anbot. Es befindet sich schräg gegenüber des Fußballplatzes am Kreisel, Ecke Schneverdingen Straße / Nuddelhof. Für das neue Feuerwehrhaus oder evtl. auch ein neues Baugebiet wäre es ideal.

TOP 10: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Neues Feuerwehrhaus für Stemmen

Ausschussmitglied Trau möchte wissen, wann die Planungen für ein neues Feuerwehrhaus in Stemmen beginnen. Er sorgt sich darum, dass sein Heimatort bei der großen Investitionsmenge, die die Samtgemeinde zu leisten haben, leer ausgehen werde. Dabei sei schon vor ein paar Jahren festgestellt worden, dass auch Stemmen ein neues Feuerwehrhaus benötige.

AV Hoppe erklärt, dass sie hier nur auf den Bedarfsplan verweisen könne. Ein neues Stemmer Feuerwehrhaus ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Sie fügt hinzu, dass das alte Haus nicht normgerecht sei und dass mit dem Neubau auch ein neuer MTW für Stemmen angeschafft werden könne. Weiterhin äußert sie sich zur zeitlichen Reihenfolge der Feuerwehr-Neubauten in der SG. Als erstes werde in Vahlde ein neues Gebäude gebaut. Danach in Fintel, weil dort die Schulerweiterung wahrscheinlich ein Neubau des Feuerwehrhauses erfordere und für 2027 sei Stemmen planerisch an der Reihe.

Ausschussmitglied Sablotzke bestätigt, dass es in Vahlde am dringlichsten sei. Nach seiner Meinung aber Stemmen vor Fintel gestellt werden solle. Da das Finteler Feuerwehrhaus noch allen Ansprüchen genügen würde.

Beratendes Ausschussmitglied Matthies erkundigt sich, ob für die Beschaffung eines MTW für Helvesiek bereits alles in die Wege geleitet wurde.

GBM Indorf-Kistenbrügger berichtet, dass ein 9-sitziger MTW für 80.000 € für Helvesiek in Frage kommen könne. Zusätzlich müsse 3.000 € für einen Abgasschlauch investiert werden.

Ausschussmitglied Mahnken weist darauf hin, dass die Mannschaftsfahrzeuge viel unbewegt stehen würden, aber gerade für die Kinder- und Jugendfeuerwehren seien sie unverzichtbar. Er fügt hinzu, dass die Fahrzeuge aber bezahlbar sein müssten.

Ausschussmitglied Trau gibt zu bedenken, dass die hohen Kosten die Haushaltsmittel übersteigen werden und auch die Feuerwehr Einschränkungen hinnehmen müsse.

GBM Indorf-Kistenbrügger erwidert, dass sie grundsätzlich bei der Beschaffung der Fahrzeuge bereit seien, Kompromisse zu machen, solange es im legalen Rahmen bleibe. Die Fahrzeuge müssten in einem guten Zustand sein und den technischen Vorgaben entsprechen.

Beratendes Ausschussmitglied Albrecht erinnert daran, dass ältere Fahrzeugmodelle häufig reparaturanfällig seien und dadurch nicht absehbare Kosten verursachen. Er rät dazu, dieses beim Kauf von alten Fahrzeugen zu bedenken.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Ortsbrandmeister Brooks begrüßt, dass die Politik die Kosten für zukünftige Investitionen im Blick behalte, er habe allerdings das Gefühl, dass die Bedarfe der Feuerwehr im Gegensatz zu denen im Schulbereich in der SG zu kurz kämen. Er schlägt vor, dass das neue Vahlder Feuerwehrhaus als Vorbild für Stemmen dienen könne, um die Planungskosten klein zu halten.

Ausschussvorsitzender Lohmann bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung des Feuerwehrausschusses um 20:04 Uhr.

gez. Brooks
Protokollführer/in

gez. Hoppe
Allgem. Vertreterin des SGB

gez. Hannes Lohmann
Ausschussvorsitzender